



Informationsvorlage Nr. VII-Ifo-01099

Status: öffentlich

Eingereicht von
Dezernat Finanzen

Betreff:
Vorläufiger Jahresabschluss 2019 der Stadt Leipzig

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Dienstberatung des Oberbürgermeisters
FA Finanzen
DB OBM - Vorabstimmung
Ratsversammlung

voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

08.07.2020

Information zur Kenntnis
Information zur Kenntnis
Information zur Kenntnis

Der Vorläufige Jahresabschluss 2019 der Stadt Leipzig wird zur Kenntnis genommen.

Räumlicher Bezug:

entfällt

Zusammenfassung:

Anlass der Vorlage:

- Rechtliche Vorschriften Stadtratsbeschluss Verwaltungshandeln
 Sonstiges:

Mit dem „Vorläufigen Jahresabschluss 2019“ informiert das Dezernat Finanzen über die Haushaltssituation der Stadt Leipzig zum Stichtag 31.12.2019. Nach aktueller Hochrechnung wird eingeschätzt, dass für 2019 im Ergebnishaushalt ein **Überschuss in Höhe von 93,3 Mio. EUR** und im Finanzhaushalt ein **Defizit in Höhe von 54,0 Mio. EUR** zu verzeichnen sein wird.

Der im Finanzhaushalt ausgewiesene Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit steht nicht zur freien Verfügung, da hieraus u. a. im Folgejahr Inanspruchnahmen zahlreicher Rückstellungen und die Reste aus Vorjahren finanziert werden müssen.

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	Aufwendungen			
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nein	wenn ja,

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR (jährlich)	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Steuerrechtliche Prüfung	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	wenn, ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung	<input type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	Nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Auswirkungen auf den Stellenplan	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
Beantragte Stellenerweiterung:	Vorgesehener Stellenabbau:			

Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

2030 - Leipzig wächst nachhaltig! Ziele und Handlungsschwerpunkte

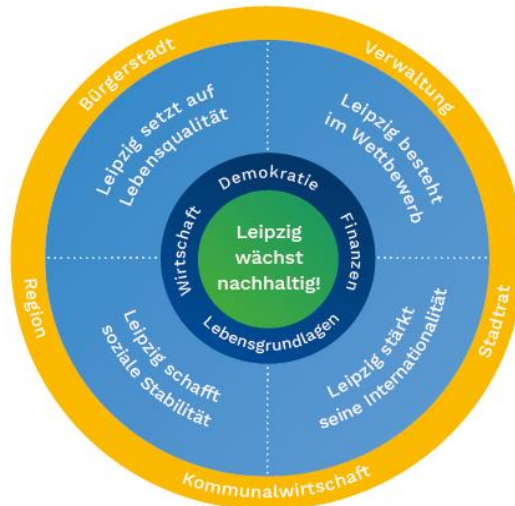
Leipzig setzt auf

Lebensqualität:

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig schafft soziale Stabilität:

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt



Akteure:

- Bürgerstadt
- Region
- Stadttrat
- Kommunalwirtschaft
- Verwaltung

Leipzig besteht im

Wettbewerb:

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig stärkt seine Internationalität:

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Sonstige Ziele: >beim Ausfüllen bitte überschreiben: max. 60 Zeichen ohne Leerzeichen

trifft nicht zu

I. Eilbedürftigkeitsbegründung

entfällt

II. Begründung Nichtöffentlichkeit

entfällt

III. Strategische Ziele

trifft nicht zu

IV. Sachverhalt

Inhaltsverzeichnis

I.	Eilbedürftigkeitsbegründung	3
II.	Begründung Nichtöffentlichkeit	3
III.	Strategische Ziele	3
IV.	Sachverhalt	4
1	Vorläufige Hochrechnung für die Ergebnis- und Finanzrechnung 2019	5
1.1	Vorbemerkung	5
1.2	Ergebnisrechnung 2019 – vorläufige Hochrechnung	6
1.3	Finanzrechnung 2019 – aktueller Stand	9
1.3.1	Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	9
1.3.2	Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	11
1.3.3	Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	11
2	Bürgschaften und Entschuldung	13
2.1	Entschuldung	13
2.2	Bürgschaften	13
3	Fazit	14

1 Vorläufige Hochrechnung für die Ergebnis- und Finanzrechnung 2019

1.1 Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Bericht informiert das Dezernat Finanzen über den aktuellen Stand einer Hochrechnung für die Ergebnis- und Finanzrechnung 2019.

Die Schließung der Buchungsperiode 2019 für die Fachämter erfolgte zum 31.01.2020 für den Ergebnishaushalt und zum 31.12.2019 für den Finanzhaushalt. Nach diesen Stichtagsterminen werden die entsprechenden Jahresabschlussbuchungen zentral durch die Stadtkämmerei vorgenommen. Ein Teil dieser Buchungen (z.B. Bildung sowie Auflösung von Rückstellungen, Bildung von Verbindlichkeiten sowie Forderungen etc.) erfolgt auf Grundlage der Meldungen durch die Fachämter.

Vor dem Hintergrund, dass ein nicht unerheblicher Teil der Jahresabschlussbuchungen noch aussteht (z.B. endgültiger Abschreibungslauf, Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, Rückstellungen) sowie einige Meldungen der Fachämter zum einen noch nicht erfolgt sind und zum anderen durch die Stadtkämmerei noch nicht abschließend geprüft wurden, erfolgt nachfolgend eine Hochrechnung für die Ergebnisrechnung 2019. Diese wurde zum einen auf Basis der vorliegenden Meldungen und zum anderen auf Basis von Durchschnittswerten aus den vorangegangenen Jahresabschlüssen ermittelt.

Die Finanzrechnung 2019 wird zum aktuellen Stand gemäß SAP in dieser Vorlage ausgewiesen. Nachfolgend kann es noch zu Verschiebungen zwischen dem Cash-Flow aus Investitionstätigkeit und dem Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit kommen, wenn einzelne Maßnahmen nicht aktivierungsfähig sind. Weiterhin ist zu beachten, dass es zu Veränderungen der Finanzrechnung bezüglich des Themas „Treuhandkonten“ kommen kann.

1.2 Ergebnisrechnung 2019 – vorläufige Hochrechnung

Die Ratsversammlung hat die Haushaltssatzung der Stadt Leipzig für das Haushaltsjahr 2019 (Doppelhaushalt 2019/2020) am 30.01.2019 mit einem **positiven Gesamtergebnis** in Höhe von rund **6,5 Mio. EUR** im Ergebnishaushalt beschlossen.

Zum 16.03.2020 ergibt sich folgender Zwischenstand (Vgl. Anlage 1, Spalte C):

	- in Mio. EUR -
Summe ordentliche Erträge	1.854,18
Summe ordentliche Aufwendungen	1.777,92
Zwischenstand ordentliches Ergebnis	76,26
Zwischenstand Sonderergebnis	9,11
Zwischenstand Gesamtergebnis	85,37

Tabelle 1: Ergebnisrechnung 2019 - gebuchte Werte, Stand: 16.03.2020

Hieraus resultiert ein aktuell ausgewiesenes Gesamtergebnis i.H. von 85,37 Mio. EUR (Überschuss). Nach vorläufiger Hochrechnung werden noch folgende Abschlussbuchungen erwartet:

	- In Mio. EUR -
Zuschreibung Finanzvermögen (noch kein IST gebucht)	39
periodengerechte Abgrenzung (verschiedene Sachverhalte, netto)	35
sonstiges (z.B. Schätzung Auflösung EWB/PWB)	21
<i>Summe der Veränderungen Erträge</i>	<i>95</i>
Rückstellungen (z.T. Schätzung)	55
Periodengerechte Abgrenzung (verschiedene Sachverhalte)	-9
Abschreibung Finanzvermögen (noch kein IST gebucht)	5
sonstiges (z.B. Schätzung Bildung EWB/PWB, Treuhandkonten)	36
<i>Summe der Veränderungen Aufwendungen</i>	<i>87</i>
Veränderungen ordentliches Ergebnis 2019 (Veränderung Erträge – Veränderung Aufwendungen)	8
mögliches ordentliches Ergebnis 2019	84
außerordentlicher Ertrag	0
außerordentlicher Aufwand	0
Veränderungen Sonderergebnis 2019	0
mögliches Sonderergebnis 2019	9
mögliches Gesamtergebnis 2019	93

Tabelle 2: Ergebnisrechnung 2019 - noch erwartete Jahresabschlussbuchungen

Die obige Tabelle verdeutlicht, dass voraussichtlich noch Jahresabschlussbuchungen bei den Erträgen in Höhe von rd. 95 Mio. EUR und bei den Aufwendungen in Höhe von rd. 87 Mio. EUR ausstehen. Die Aufteilungen dieser Buchungen nach den einzelnen Kostenarten kann der Anlage 1, Spalte D entnommen werden.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten noch offenen Jahresabschlussbuchungen wird aktuell eingeschätzt, dass sich der geplante Überschuss von 6,5 Mio. EUR um 86,8 Mio. EUR auf ein **voraussichtliches Gesamtergebnis von 93,3 Mio. EUR (Überschuss)** verbessern wird.

Die genannte Verbesserung (ordentliches sowie außerordentliches Ergebnis) ergibt sich sowohl aus **Mehrerträgen** in Höhe von insgesamt **73,7 Mio. EUR** als auch aus **Minderaufwendungen** in Höhe von in Summe **-13,1 Mio. EUR**.

Die Mehrerträge setzen sich aus **nicht zahlungswirksamen** Sachverhalten in Höhe von **55,8 Mio. EUR** sowie **zahlungswirksamen** Sachverhalten in Höhe von **17,9 Mio. EUR** zusammen.

Beim Finanzanlagevermögen werden voraussichtlich höhere Zuschreibungen verschiedener verbundener Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von insgesamt 18,7 Mio. EUR zu verzeichnen sein (nicht zahlungswirksam). Vor allem bei der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) sowie der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) wird ein deutlich höheres Jahresergebnis erwartet, als ursprünglich angenommen.

Weiterhin werden Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 7,4 Mio. EUR und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von ca. 18 Mio. EUR erwartet, welche nicht geplant werden können.

Die vorläufige Ermittlung der Auflösung von Sonderposten hat ebenfalls nicht zahlungswirksame Mehrerträge in Höhe von ca. 7,5 Mio. EUR ergeben.

Die positive Entwicklung der zahlungswirksamen Mehrerträge spiegelt sich auch im Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit wider. Die Abweichungen im Finanzhaushalt sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Vor allem ist weiterhin eine positive Entwicklung der Gewerbesteuer zu verzeichnen; es ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 25,1 Mio. EUR. Auch bei den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen ergeben sich Mehrerträge in Höhe von ca. 16,1 Mio. EUR. Allerdings sind im Finanzhaushalt lediglich 3,1 Mio. EUR Mehreinzahlungen zu verzeichnen. Die Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt liegt vor allem an bereits angeordneten, aber noch nicht eingegangenen bzw. noch nicht verbrauchten Fördermitteln. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden in diesen Fällen sonstige Verbindlichkeiten zur periodengerechten Abgrenzung der Erträge gebucht.

Zahlungswirksame Mindererträge hingegen ergeben sich bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 3,2 Mio. EUR sowie bei den Kostenumlagen und -erstattungen in Höhe von 20,8 Mio. EUR, welche zu großen Teilen auf die Thematiken Asyl sowie

Unterhaltsvorschuss zurückzuführen sind (vgl. auch Finanzbericht zum 30.09.2019). Dem entgegen stehen entsprechende Minderaufwendungen.

Die Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt -13,1 Mio. EUR (ordentliches zzgl. außerordentliches Ergebnis) setzen sich aus **nicht zahlungswirksamen Mehraufwendungen** bei den bilanziellen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt **28,5 Mio. EUR** sowie **zahlungswirksamen Minderaufwendungen** in Höhe von **-41,6 Mio. EUR** zusammen.

Die zahlungswirksamen Minderaufwendungen ergeben sich zum großen Teil aus geringeren Personalaufwendungen als ursprünglich geplant. Diese zeichneten sich bereits im Finanzbericht zum 30.09.2019 ab und belaufen sich nunmehr auf knapp über -26,9 Mio. EUR. Detaillierte Erläuterungen sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Daneben sind bei den Sach- und Dienstleistungen mit -12,5 Mio. EUR sowie bei den sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit -5,8 Mio. EUR zahlungswirksame Minderaufwendungen zu verzeichnen. Diese sind größtenteils haushaltsneutral, da sowohl im Rahmen der Bewirtschaftungs- und Bewachungskosten von Gebäuden zur Unterbringung für Asylsuchende als auch bei den Kosten der Unterkunft im Sozialbereich entsprechende Mindererträge entgegenstehen.

Dem gegenüber stehen zahlungswirksame Mehrbedarfe bei den Transferaufwendungen in Höhe von in Summe ca. 1,6 Mio. EUR. In der Übersicht nicht ersichtlich sind die hohen Mehraufwendungen für Hilfen zur Erziehung in Höhe von rd. 25 Mio. EUR (vgl. Vorlage VII-DS-00080). Da es in anderen Bereichen hingegen zu Minderaufwendungen kommt, werden insgesamt lediglich die genannten höheren zahlungswirksamen Transferaufwendungen ausgewiesen.

Auch bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden 1,6 Mio. EUR Mehraufwendungen erwartet.

1.3 Finanzrechnung 2019 – aktueller Stand

Im Jahr 2019 wurde ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 39,8 Mio. EUR geplant. Mit vorläufigem Jahresabschluss ist hingegen ein Bedarf an Zahlungsmitteln in Höhe von ca. 55,5 Mio. EUR zu verzeichnen (ohne fremde Finanzmittel und Ausleihungen). Die Entwicklungen der Ein- und Auszahlungen (Cash-Flows) aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitions- sowie Finanzierungstätigkeit sind nachfolgend zusammengefasst dargestellt:

	Haushaltsplan 2019	Finanzrechnung 2019 -aktueller Stand-
Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	57,32 Mio. EUR	160,02 Mio. EUR
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-127,97 Mio. EUR	-164,99 Mio. EUR
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	110,43 Mio. EUR	-50,50 Mio. EUR
Änderung Finanzmittelbestand	39,78 Mio. EUR	-55,47 Mio. EUR

Tabelle 3: Finanzrechnung 2019 - Cash-Flows

Die Finanzrechnung mit entsprechenden Kontengruppen zum aktuellen Stand kann der Anlage 2 entnommen werden.

1.3.1 Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Stadt Leipzig hat Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.823 Mio. EUR geplant. Nach aktuellem Stand sind Einzahlungen in Höhe von ca. 1.845 Mio. EUR zu verzeichnen, dies entspricht Mehreinzahlungen von ca. 22 Mio. EUR.

Dem gegenüber stehen geplante Auszahlungen in Höhe von 1.766 Mio. EUR, welche sich um rd. 80 Mio. EUR auf ca. 1.686 Mio. EUR verringerten.

Der geplante Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 57,3 Mio. EUR erhöht sich demzufolge um 102,7 Mio. EUR, so dass dieser rd. 160,0 Mio. EUR beträgt.

Die zu verzeichnende Verbesserung in Höhe von 102,7 Mio. EUR ergibt sich sowohl aus Mehr- und Mindereinzahlungen als auch insgesamt aus Minderauszahlungen.

Mehreinzahlungen sind vor allem bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von insgesamt 32,3 Mio. EUR zu verzeichnen, wovon +30,8 Mio. EUR allein auf höhere Gewerbesteuererzahlungen entfallen. **Mindereinzahlungen** hingegen ergeben sich bei den Kostenerstattungen und Umlagen in Höhe von ca. -12,3 Mio. EUR, maßgeblich bei den Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer.

Die **Minderauszahlungen** resultieren aus geringeren Personalauszahlungen in Höhe von 27,9 Mio. EUR (vgl. Anlage 4) sowie aus Entlastungen bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 21,4 Mio. EUR, bei den Transferauszahlungen in Höhe von 6,5 Mio. EUR und im Bereich „Kosten der Unterkunft“ in Höhe von 13,9 Mio. EUR. Dem gegenüber stehen teilweise Mindereinzahlungen. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu berücksichtigen, dass in den genannten Bereichen die Bildung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten notwendig wird, welche die Ergebnisrechnung 2019 sowie die Liquidität des Folgejahres entsprechend belasten.

Eine Übersicht über weitere wesentliche Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit können der Anlage 3 entnommen werden.

Im Kontext zum Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit ist auf Folgendes hinzuweisen: Gemäß § 72 Abs. 4 SächsGemO müssen mit dem Cash-Flow (Zahlungsmittelsaldo) aus laufender Verwaltungstätigkeit die anfallenden Auszahlungen für die ordentliche Tilgung, Kreditbeschaffungskosten und Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften finanziert werden. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel werden im Doppelhaushalt 2019/2020 der Stadt Leipzig für das Haushaltsjahr 2019 mit 50,5 Mio. EUR veranschlagt.

Der Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde für das Haushaltsjahr 2019 mit 57,3 Mio. EUR geplant und erhöht sich nach aktuellem Stand auf rd. 160,0 Mio. EUR. Die Voraussetzungen des § 72 Abs. 4 SächsGemO sind demnach erfüllt und die Stadt Leipzig ist in der Lage die Zahlungsverpflichtungen aus Krediten und kreditähnlichen Geschäften zu erwirtschaften.

Rein formal erhöht der bestehende Differenzbetrag in Höhe von 117,7 Mio. EUR (Cash-Flow in Höhe von 160,0 Mio. EUR abzgl. ordentliche Tilgung in Höhe von 42,3 Mio. EUR) zunächst die bestehende Liquidität der Stadt Leipzig. Hiervon abzuziehen ist ebenso die zusätzlich geleistete, außerordentliche Tilgung in Höhe von 8,2 Mio. EUR.

Diesbezüglich ist weiterhin zu berücksichtigen, dass auch für das Haushaltsjahr 2019 Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten in Höhe von mindestens 54 Mio. EUR prognostiziert werden. Daneben wird es auch im Ergebnishaushalt zu Ermächtigungsübertragungen nach 2020 kommen. Dem Dezernat Finanzen liegen derzeit Anträge der Fachämter in Höhe von insgesamt 9 Mio. EUR hierfür vor. Inwieweit diese Anträge im Rahmen der Regelung der Haushaltssatzung gewährt werden können, ist noch zu prüfen. Diese in 2019 nicht ausgezahlten Aufwendungen tragen mit ca. 63 Mio. EUR zum positiven Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bei. Hier kommt es allerdings lediglich zu einer **Verschiebung der Auszahlungen nach 2020**, womit die **Liquidität** entsprechend **gemindert** wird.

Auch für die investiven Haushaltsreste müssen die entsprechenden Mittel vorwiegend im Folgejahr liquiditätsseitig bereitgestellt werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Investitionsvorhaben in Höhe von ca. 33 Mio. EUR ohne Deckung finanziert werden mussten. Davon entfallen 30 Mio. EUR auf den Schulhausbau, wovon Maßnahmen in 2019 in Höhe von 16,8 Mio. EUR ohne entsprechende Fördermittel begonnen werden mussten (vgl. Vorlage VI-DS-08106-NF-01, Anlage 1c). In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass diese Maßnahmen ebenso in den Folgejahren ohne Fördermittel finanziert werden müssen.

Ausgehend von den vorangegangenen Erläuterungen steht keine freie Liquidität zur Verfügung. Vielmehr ist eine eventuell verbleibende Liquiditätszufuhr zur Stärkung der städtischen Liquidität und damit zur Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Leipzig auch in Bezug auf die derzeitige Covid-19-Pandemie zu verwenden.

1.3.2 Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

	Plan 2019	Übertrag Ermächtigung Vorjahr	Aktueller Plan	über-/außerplanmäßig	Deckungs-fähigkeit	Fortgeschriebener Plan	Ist 2019	Ist in %
	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 1+2	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 3+4+5	Spalte 7	Spalte 7/6
Einzahlungen	199.068.451	14.754.595	213.823.046	4.664.193	42.393.325	260.880.564	147.758.214	57%
Auszahlungen	327.035.236	329.666.316	656.701.552	59.706.297	42.393.325	758.801.174	312.745.190	41%
Cash-Flow	-127.966.785	-314.911.721	-442.878.506	-55.042.104	0	-497.920.610	-164.986.976	33%

Tabelle 4: Übersicht Investitionstätigkeit 2019, Stand: 14.02.2020

Im Haushaltsjahr 2019 sind Investitionsauszahlungen in Höhe von rd. 313 Mio. EUR zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung der übertragenen Ansätze aus Vorjahren sowie der über-/außerplanmäßig bereitgestellten Auszahlungen einschließlich der Deckungsfähigkeit erfolgte eine Abfinanzierung des Eigenanteils der Stadt Leipzig (Cash-Flow) in Höhe von 33 %. Im Rahmen der Auszahlungen für Baumaßnahmen ist ein Abfluss in Höhe von 37 % gegenüber dem fortgeschriebenen Plan zu verzeichnen. Die Übersicht zu den einzelnen Positionen aus Investitionstätigkeit ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Auch wenn im Vergleich zu Vorjahren eine Steigerung der Umsetzung von Investitionsmaßnahmen zu verzeichnen ist, wird deutlich, dass letztendlich auch in 2019 kein Abbau der übertragenen Auszahlungsansätze aus Vorjahren erfolgt ist. Die Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr 2020 werden weiterhin steigen, wenn auch mit verminderter Dynamik.

1.3.3 Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit wurde für das Haushaltsjahr 2019 in einer Höhe von 110,4 Mio. EUR geplant. Dieser Wert resultiert aus geplanten Einzahlungen im Rahmen der Aufnahme von Krediten in Höhe von 160,9 Mio. EUR und einer geplanten ordentlichen Tilgung von Krediten in Höhe von 50,5 Mio. EUR.

Per 31.12.2019 beträgt der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit -50,5 Mio. EUR und weicht damit in Höhe der nicht aufgenommenen Kredite für Investitionen ab.

- in Mio. EUR -	2019	2019	2019
	Plan	IST 31.12.2019	IST- Plan
Aufnahme von Krediten für Investitionen	160,9	0	-160,9
Aufnahme von Krediten für Umschuldungen	78,5	135,1	56,6
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	239,4	135,1	-104,3
ordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen	50,5	42,3	-8,2
außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen	0,0	8,2	8,2
Tilgung von Krediten für Umschuldungen	78,5	135,1	56,6
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	129,0	185,6	0,0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	110,4	-50,5	-160,9

Tabelle 5: Übersicht Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit

Kreditneuaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 160,9 Mio. EUR festgesetzt. Darin enthalten waren 44,5 Mio. EUR nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus 2015/2016.

Mit Genehmigung des Doppelhaushaltes 2019/2020 verfiel die noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von 100,6 Mio. EUR aus den Jahren 2017 und 2018. Diese wird analog der Kreditermächtigung 2015/2016 zu einem späteren Zeitpunkt erneut beantragt werden.

Im Jahr 2019 erfolgte entgegen der Planung vor allem aufgrund des nicht vollständig umgesetzten Investitionsprogramms **keine Kreditneuaufnahme**. Auch der unterjährig stabile Liquiditätsbestand sowie das Ziel Verwahrentgelte zu vermeiden, trug zu dieser Entwicklung bei.

Tilgung

Für die Tilgung der laufenden Kredite und der geplanten Neuaufnahmen wurden im Haushaltsplan 2019 für die ordentliche Tilgung rund 50,5 Mio. EUR veranschlagt. Zur Ausschöpfung des Ansatzes erfolgten im Jahr 2019 neben der ordentlichen Tilgung in Höhe von 42,3 Mio. EUR außerordentliche Tilgungen in Höhe von insgesamt 8,2 Mio. EUR, so dass die Gesamttilgung 50,5 Mio. EUR betrug.

Umschuldungen

Die Umschuldungen wurden in Höhe von 78,5 Mio. EUR geplant. Von diesen umzuschuldenden Darlehen wurden insgesamt nur 73,5 Mio. EUR wiederaufgenommen. Aufgrund der ausbleibenden Kreditneuaufnahmen wurde zur Ausschöpfung der Tilgung ein Darlehen per 31.10.2019 in Höhe von 5 Mio. EUR außerordentlich getilgt statt umgeschuldet.

In dieser außerordentlichen Tilgung liegt zunächst eine Unterschreitung von 5,0 Mio. EUR zum Planansatz begründet.

Ab dem 15.11.2019 sind die Freibeträge für zu zahlendes Verwahrentgelt auf den Kassenbestand drastisch reduziert worden. Zur Kompensation der nun anfallenden Verwahrentgelte ist in 2019 zunächst ein Bestand von 61,6 Mio. EUR variabler Darlehen umgeschuldet worden. Für diese Darlehen werden der Stadt Leipzig nun Zinsen ausgezahlt. Gesamtstädtisch wird damit das anfallende Verwahrentgelt ausgeglichen.

Die Gesamtabweichung im Cash Flow der Umschuldungen in Höhe von 56,6 Mio. EUR resultiert aus der Umschuldung der variablen Darlehen in Höhe von 61,6 Mio. EUR und der um 5,0 Mio. EUR geringeren erfolgten Umschuldung.

2 Bürgschaften und Entschuldung

2.1 Entschuldung

Haushaltsdurchführung 2019	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
Schuldenstand	528,7 Mio. EUR	478,2 Mio. EUR	-50,5 Mio. EUR
Einwohner mit Hauptwohnsitz	587.857 ¹	593.344 ²	+5.487
Pro-Kopf-Verschuldung	899 EUR	806 EUR	-93 EUR

Tabelle 6: Schuldenstand

Der Schuldenstand sinkt von 528,7 Mio. EUR per 31.12.2018 um die Tilgung von 50,5 Mio. EUR auf 478,2 Mio. EUR per 31.12.2019. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt um 93 EUR von 899 EUR auf 806 EUR.

2.2 Bürgschaften

	IST 31.12.2018	IST 31.12.2019	Änderung
Bürgschaften	263,9 Mio. EUR	250,7 Mio. EUR	-13,2 Mio. EUR

Tabelle 7: Bürgschaften

Das durch Bürgschaften der Stadt Leipzig besicherte Kreditvolumen sank um 13,2 Mio. EUR von 263,9 Mio. EUR auf 250,7 Mio. EUR.

¹ Die Einwohnerzahl zum 31.12.2018 ist die des Statistischen Landesamtes Sachsen.

² Die Prognose zum 31.12.2019 entspricht der Einwohnerzahl zum Stand 30.11.2019 des Statistischen Landesamtes Sachsen. Die maßgeblichen Daten zum 31.12.2019 liegen beim Statistischen Landesamt bisher noch nicht vor.

Das Absinken des Volumens liegt sowohl in der ordentlichen Tilgung der verbürgten Darlehen als auch in einer zum Teil geringeren Inanspruchnahme der Bürgschaften zu 80 % begründet. Neben den verbürgten Krediten besteht zudem eine Bürgschaft in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. EUR für die Einräumung einer Kontokorrentkreditlinie einer Beteiligungsgesellschaft, welche jedoch aktuell mit 0 EUR valutiert. Im Bürgschaftsnachweis wird diese Bürgschaft aufgrund der fehlenden Inanspruchnahme der Kontokorrentkreditlinie deshalb nicht ausgewiesen.

Die laufenden Bürgschaftsprovisionen betragen im Jahr 2019 ca. 1,3 Mio. EUR. Zudem erfolgte aufgrund bisher jährlich nachträglich erfolgter Zahlung eine Nachzahlung von Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 1,26 Mio. EUR.

3 Fazit

Mit Novellierung des Haushaltsausgleiches zum 01.01.2018 steht der Ausgleich des Finanzhaushaltes nunmehr neben dem des Ergebnishaushaltes. Demzufolge ist der Haushalt nach § 72 SächsGemO ausgeglichen, wenn sowohl „der Gesamtbetrag der Erträge den Gesamtbetrag der Aufwendungen unter Berücksichtigung der Rücklagen (...) erreicht oder übersteigt“ als auch „ein Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (...) ausgewiesen ist, mit dem der Betrag der ordentlichen Kredittilgung und des Tilgungsanteils der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften gedeckt werden kann.“

Mit dem vorliegenden Finanzbericht wird ein positives Gesamtergebnis zum 31.12.2019 in Höhe von rund 98,5 Mio. EUR prognostiziert. Davon entfallen 89,4 Mio. EUR auf das ordentliche und 9,1 Mio. EUR auf das außerordentliche Ergebnis. Der Ausgleich im Ergebnishaushalt wird erreicht werden. Das positive Ergebnis begründet sich mit 115,3 Mio. EUR auf zahlungswirksame Vorgänge und mit -16,8 Mio. EUR auf nichtzahlungswirksame Vorgänge, die entsprechend die Liquidität der Folgejahre belasten.

Im Finanzhaushalt steigt der geplante Überschuss im Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 57,3 Mio. EUR auf 160,0 Mio. EUR. Dieser wird ausreichen, um die Kredittilgung sowie die Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von 50,5 Mio. EUR zu decken.

Rein formal erhöht der bestehende Differenzbetrag in Höhe von 117,7 Mio. EUR (Cash-Flow in Höhe von 160,0 Mio. EUR abzgl. ordentliche Tilgung in Höhe von 42,3 Mio. EUR) die bestehende Liquidität der Stadt Leipzig. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass hieraus die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten entstehenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie die investiven und konsumtiven Haushaltsreste zu finanzieren sind. Die entsprechenden Mittel müssen vorwiegend im Folgejahr liquiditätsseitig bereitgestellt werden.

Unter Berücksichtigung dessen sowie aktueller Herausforderungen, ist die erhöhte Liquiditätszufuhr zur Stärkung der städtischen Liquidität und damit zur Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Leipzig zu verwenden.

Anlagenübersicht

Anlage 1	Querübersicht Ergebnisrechnung 2019 nach Kostenartengruppen – vorläufige Hochrechnung
Anlage 2	Querübersicht Finanzrechnung 2019 nach Kostenartengruppen – aktueller Stand
Anlage 3	Übersicht über die wesentlichen erheblichen Abweichungen bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
Anlage 4	Erläuterungen der Abweichungen im Rahmen der Personalauszahlungen

Querübersicht Ergebnisrechnung 2019 nach Kostenartengruppen Stand: 16.03.2020

	Spalte B	Spalte C	Spalte D	Spalte E	Spalte F
	Plan 2019	Ist 2019 Stand: 16.03.2020	noch erwartete JA-Buchungen Diff. VIST - Ist 16.03.2020	VIST 2019	Abweichung VIST - Plan
30 Steuern und ähnliche Abgaben	706.950.000,00	714.644.742,70	15.848.891,75	730.493.634,45	23.543.634,45
31 Zuweisungen	794.458.628,89	817.991.701,91	0,00	817.991.701,91	23.533.073,02
32 Sonstige Transfererträge	11.409.900,00	10.683.624,52	0,00	10.683.624,52	-726.275,48
33 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.231.800,00	50.767.291,28	0,00	50.767.291,28	1.535.491,28
340 Privatrechtliche Leistungsentgelte	85.427.770,00	70.684.703,22	11.577.191,26	82.261.894,48	-3.165.875,52
348 Kostenerstattungen	139.800.700,00	118.969.575,89	0,00	118.969.575,89	-20.831.124,11
35 Sonstige ordentliche Erträge aus lfd. Vw-tätigkeit	73.149.708,46	51.802.967,94	67.287.990,83	119.090.958,77	45.941.250,31
36 Zinsen und sonstige Finanzerträge	18.942.300,00	18.600.052,16	0,00	18.600.052,16	-342.247,84
37 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	45.000,00	38.410,68	0,00	38.410,68	-6.589,32
Ordentliche Erträge ohne ILV	1.879.415.807,35	1.854.183.070,30	94.714.073,84	1.948.897.144,14	69.481.336,79
40 Personalaufwendungen	459.323.450,00	430.863.581,02	0,00	430.863.581,02	-28.459.868,98
41 Versorgungsaufwendungen	0,00	43.137,18	0,00	43.137,18	43.137,18
42 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	245.826.175,00	202.267.065,17	31.047.571,50	233.314.636,67	-12.511.538,33
43 Transferaufwendungen	797.725.229,14	768.102.487,41	32.834.056,42	800.936.543,83	3.211.314,69
44 Sonst. ordentl. Aufwendungen aus lfd. Vw-tätigkeit	264.559.395,00	253.445.023,57	5.336.839,38	258.781.862,95	-5.777.532,05
45 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.439.200,00	7.074.196,85	2.921.201,25	9.995.398,10	1.556.198,10
46 Zuschreibung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
47 Abschreibungen	104.997.371,70	116.128.603,09	14.636.999,19	130.765.602,28	25.768.230,58
Ordentliche Aufwendungen ohne ILV	1.880.870.820,84	1.777.924.094,29	86.776.667,74	1.864.700.762,03	-16.170.058,81
Ordentliches Ergebnis	-1.455.013,49	76.258.976,01	7.937.406,10	84.196.382,11	85.651.395,60
50 Außerordentliche Erträge	8.000.000,00	12.247.225,85	0,00	12.247.225,85	4.247.225,85
51 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.132.160,80	0,00	3.132.160,80	3.132.160,80
veranschlagtes Sonderergebnis	8.000.000,00	9.115.065,05	0,00	9.115.065,05	1.115.065,05
Gesamtergebnis	6.544.986,51	85.374.041,06	7.937.406,10	93.311.447,16	86.766.460,65

Querübersicht Finanzrechnung 2019 nach Finanzpositionsgruppen Stand: 14.02.2020

	Plan 2019	Ist 2019	Differenz
Steuern/ Abgaben	706.950.000,00	739.212.168,54	32.262.168,54
Zuwend., Zuweisungen, allg. Umlagen	741.767.585,00	744.869.035,57	3.101.450,57
Sonstige Transfeinzahlungen	11.409.900,00	9.838.512,07	-1.571.387,93
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.231.800,00	51.574.557,76	2.342.757,76
PR Leistungsentgelt	102.227.770,00	99.710.006,04	-2.517.763,96
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139.800.700,00	127.465.134,67	-12.335.565,33
Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	52.496.450,00	54.144.203,59	1.647.753,59
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	18.942.300,00	18.599.130,32	-343.169,68
Einzahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	1.822.826.505,00	1.845.412.748,56	22.586.243,56
Personalauszahlungen	460.091.450,00	432.223.548,86	-27.867.901,14
Versorgungsauszahlungen	0,00	43.137,18	43.137,18
Sach- und Dienstleistungen	245.826.175,00	224.386.553,60	-21.439.621,40
Transferauszahlungen	786.593.190,00	780.116.514,29	-6.476.675,71
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	264.559.395,00	241.354.315,41	-23.205.079,59
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.439.200,00	7.271.179,92	-1.168.020,08
Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit	1.765.509.410,00	1.685.395.249,26	-80.114.160,74
Cash-Flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	57.317.095,00	160.017.499,30	102.700.404,30
<i>nachrichtlich: ordentliche Tilgung</i>	<i>50.500.000,00</i>	<i>42.344.735,86</i>	
<i>nachrichtlich: Differenz bzw. "Überschuss" ggü. Benötigtem Cash-Flow</i>	<i>6.817.095,00</i>	<i>117.672.763,44</i>	
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	165.710.451,00	111.828.389,52	-53.882.061,48
Einz. aus Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	1.255.000,00	3.412.134,53	2.157.134,53
Einzahlungen Veräußerung Grundstücke, Gebäude, unbewegl. Vermögen	6.333.000,00	7.556.431,16	1.223.431,16
Einzahlungen Veräußerung übriges Sachanlagevermögen	120.000,00	59.453,80	-60.546,20
Einz. aus Veräußerung v. Finanzanlagevermögen & Wertpapieren Umlaufverm.	25.650.000,00	24.900.000,00	-750.000,00
Einzahlungen sonst. Investitionstätigk.	0,00	1.804,72	1.804,72
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	199.068.451,00	147.758.213,73	-52.533.668,43
Auszahlungen für Grundstücke, Gebäude, unbewegl. Vermögen	34.146.700,00	19.155.003,08	-14.991.696,92
Auszahlungen für Baumaßnahmen	249.675.336,00	192.407.614,64	-57.267.721,36
Auszahlungen für Erwerb übriges Sachanlagevermögen	11.870.800,00	14.011.918,88	2.141.118,88
Auszahlungen für Finanzanlagevermögen & Wertpapieren Umlaufvermögen	16.271.000,00	66.436.313,88	50.165.313,88
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	15.071.400,00	20.734.339,02	5.662.939,02
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	327.035.236,00	312.745.189,50	-14.290.046,50
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-127.966.785,00	-164.986.975,77	-38.243.621,93
Aufnahme von Krediten für Investitionen	239.382.200,00	135.088.182,23	-104.294.017,77
Tilgung von Krediten für Investitionen	128.953.200,00	185.587.918,09	56.634.718,09
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	110.429.000,00	-50.499.735,86	-160.928.735,86
Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	39.779.310,00	-55.469.212,33	-95.248.522,33
Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr mit Ausleihungen	44.796.410,00	-53.996.952,72	-98.793.362,72

Differenz 2019	Sachverhalt
Steuern/Abgaben	32,26 Mio. EUR davon: <i>30,83 Mio. EUR</i> Gewerbesteuer <i>1,03 Mio. EUR</i> Grundsteuer B <u>31,87 Mio. EUR</u>
Zuwendungen/Zuweisungen, allg. Umlagen	3,10 Mio. EUR davon: <i>0,98 Mio. EUR</i> Bedarfszuweisungen: +1,5 Mio. EUR APL für digitale Infrastruktur, -0,5 Mio. EUR Bedarfszuweisungen Sozialamt <i>1,27 Mio. EUR</i> Zuweisungen Bund; davon: +1,1 Mio. EUR - Bau Kita; haushaltsneutral <i>1,49 Mio. EUR</i> verschieden Fömi vom Land <i>1,41 Mio. EUR</i> VTA - Zuwendungen für Bushaltestellen - haushaltsneutral <i>-2,27 Mio. EUR</i> Aufgabenbezogene Leistungsbeteil. Bundes SGB II - Sozialamt <u>2,88 Mio. EUR</u>
Transfereinzahlungen	-1,57 Mio. EUR Ersatz sozialer Leistungen
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2,34 Mio. EUR davon: <i>-1,62 Mio. EUR</i> Benutzungsgebühren <i>1,71 Mio. EUR</i> Gästetaxe <i>2,30 Mio. EUR</i> Ausgleichsbeträge - haushaltsneutral <u>2,39 Mio. EUR</u>
privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,52 Mio. EUR davon: <i>-1,75 Mio. EUR</i> Mieten und Pachten; -1,8 Mio. EUR Liegenschaftsamt - THK - tw. haushaltsneutral <i>-0,91 Mio. EUR</i> sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (+5,2 Mio. EUR Ausgleichbeiträge , -7,4 Mio. EUR Rettungsdienst) <u>-2,66 Mio. EUR</u>
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12,34 Mio. EUR davon: <i>0,90 Mio. EUR</i> Kostenerstattung - Asyl <i>-2,53 Mio. EUR</i> Kostenerstattungen/Umlagen vom Land - UHV <i>-11,01 Mio. EUR</i> Kostenerstattung Gemeindeverbände - uma <u>-12,64 Mio. EUR</u>
Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1,65 Mio. EUR davon: <i>4,82 Mio. EUR</i> Konzessionsabgaben - GB OBM II <i>-3,14 Mio. EUR</i> Bußgelder und Ordnungsstrafen - Ordnungsamt <u>1,68 Mio. EUR</u>
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-0,34 Mio. EUR davon: <i>-1,74 Mio. EUR</i> Zinserträge - siehe VIST 30.09.2019 <i>1,49 Mio. EUR</i> Gewinnausschüttung Sparkasse Leipzig +1,5 Mio. EUR - siehe VIST 30.09.2019
Mehreinzahlungen gesamt	22,59 Mio. EUR

	Differenz 2019	Sachverhalt
Personalauszahlungen	-27,87 Mio. EUR davon:	-6,19 Mio. EUR Beamtenbezüge - BD -15,44 Mio. EUR Tariflich Beschäftigte -5,29 Mio. EUR Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherungen -26,91 Mio. EUR
Versorgungsauszahlungen	0,04 Mio. EUR	
Sach- und Dienstleistungen	-21,44 Mio. EUR davon:	-1,56 Mio. EUR Energie, Wasser zentral - AGM -5,13 Mio. EUR Bewirtschaftung unbewegl. Vermögen dezentral -5,18 Mio. EUR Unterhaltung, Erwerb unbewegl. Vermögen (-0,8 Mio. EUR Asyl ; -3,4 Mio. EUR IT-Ausstattung Schulen > i.H.v. 3 Mio. EUR entsprechende Mindererträge/-einzahlungen) -7,08 Mio. EUR besond. Verwaltungsaufwendungen (-2,1 Mio. EUR Planung Gästetaxe und Abgabe an andere Bereiche - haushaltsneutral , -3,5 Mio. EUR räuml. Planung & Entwicklung sowie Wohnungsbauförderung, -0,7 Mio. EUR Wirtschaftsförderung, -1 Mio. EUR Verkehrs- & Tiefbauamt) -1,20 Mio. EUR Lernmittel -20,16 Mio. EUR
Transferauszahlungen	-6,48 Mio. EUR davon:	-3,45 Mio. EUR Zuschüsse an verbundene Unternehmen/Sondervermögen/ Beteiligungen 1,76 Mio. EUR Zuwendungen sonst. öffentl. Sonderrechnungen -9,73 Mio. EUR Zuwendungen an übrige Bereiche Kita & Kindertagespflege - AfJFB -2,65 Mio. EUR Absenkung/Ermäßigung Elternbeiträge - AfJFB 4,01 Mio. EUR Kinder-, Jugend- & Familienhilfe - Ambulante Hilfen SGB VIII - Sozialamt 8,59 Mio. EUR HzE - AfJFB 3,01 Mio. EUR heilpädagogische Maßn. Eingliederungshilfe - Sozialamt -5,23 Mio. EUR Soziale Leistungen Asyl - Sozialamt -4,65 Mio. EUR Unterhaltsvorschuss - siehe VIST 30.09.2019 - AfJFB 1,98 Mio. EUR Gewerbesteuerumlage -6,36 Mio. EUR

Differenz 2019	Sachverhalt
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<p>-23,21 Mio. EUR davon: <i>-3,10 Mio. EUR</i> Datenverarbeitung <i>-1,97 Mio. EUR</i> Geschäftsauszahlungen; -1,9 Mio. EUR Sachverständigen/Gutachten Bau/Grundstücksordnung; insgesamt haushaltsneutral - ABD <i>-4,15 Mio. EUR</i> Erstattung lfd. Verwaltung; -2,6 Mio. EUR Erstattungen an übrige Bereiche- Rettungsdienst - BD, haushaltsneutral, da entsprechende Mindererträge & -einzahlungen <i>-13,92 Mio. EUR</i> Leistungsbeteiligung Unterkunft/Heizung, tw. haushaltsneutral - Sozialamt</p> <p style="text-align: right;"><u>-23,15 Mio. EUR</u></p>
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-1,17 Mio. EUR davon: Zinsen investive Kredite
Minderauszahlungen gesamt	-80,11 Mio. EUR

Abweichungen Personalkosten PLAN / IST 2019

Sachverhalt	Abweichung in EUR	Erläuterung (Finanzbericht)
Beamte	8,98	
<u>darunter:</u>		
unbesetzte Stellen Rettungsdienst	0,70	Stellenbesetzung geplant ab: 01.01.2019 gehaltswirksame Besetzung: 01.07.2019
unbesetzte Stellen IRLS	1,20	Stellenbesetzung geplant ab: 01.07.2019 keine Besetzung, da die Zustimmung des gemeinsamen Ausschusses mit den Kostenträgern nicht vorliegt
KVS-Umlage	2,50	Gem. Vorausbescheid 2019 sind rd. 19 Mio € für die KVS-Umlage zu leisten. , Gegenüber dem Plan bedeutet dies ein Minderaufwand i. H. v. rd. 2,5 Mio €.
unbesetzte Stellen	3,51	Ø 45 VZÄ nicht besetzt
Verschiebung BEA → ANG	0,72	Beamtenstellen mit Tarifbeschäftigten besetzt
Abweichung Plannahmen	0,35	Abweichung der Planannahmen im Vergleich zu den tatsächlichen individuellen Gegebenheiten

Sachverhalt	Abweichung in EUR	Erläuterung (Finanzbericht)
Tarifbeschäftigte	15,0	
<u>darunter:</u>		
gehaltswirksame Auslastung Stellenplan	11,0	PLAN: 4,2 % IST: 7,1% → Diff.: 2,9 % Ø 470 VZÄ pro Monat nicht gehaltswirksam durch: unbesetzte oder verzögert nachbesetzte Stellen ungeplante Elternzeit / Langzeitkrankheit
Entgeltumwandlung	0,4	geringere AG-Beiträge zur Sozialversicherung aufgrund abgeschlossener BAV-Verträge
Abweichung Plannahmen	3,7	Abweichung der Planannahmen im Vergleich zu den tatsächlichen individuellen Gegebenheiten z.B. BBG; KV-Beiträge; PV-Beitrag (Kinderlosenzuschlag) → bei Planung Ø SV-Satz für alle VL-Verträge; BAV-Verträge
Azubis/Praktikanten/Volontäre	1,4	
<u>darunter:</u>		
Auszubildende	1,2	- unbesetzte Stellen Erzieherausbildung: 24 mit Ausbildungsbeginn 2018 + 4 mit Ausbildungsbeginn 2019 - schwangere Azubis: ca. 5 - Ausbildungsabbrüche: 8 - vorzeitige Auslerner: 1 Jahr eher - Teilzeit
Praktikanten	0,2	Praktikantenprogramm nicht gestartet (Beginn erst in 2020) → keine Aufwendungen in 2019

Sachverhalt	Abweichung in EUR	Erläuterung (Finanzbericht)
Bundesfreiwilligendienst	0,2	
<u>darunter:</u>		
unbesetzte Stellen	0,2	Die Verträge werden eigenverantwortlich durch die Fachämter verwaltet. Es wurden nicht alle Stellen besetzt.
Unfallumlage	0,1	
<u>darunter:</u>		
Planannahmen	0,1	Grundlage der Ermittlung/Planung ist die Einwohnerzahl 2017, mitgeteilt durch das Amt für Stat. und Wahlen und den durch die Unfallkasse und der Berufsgenossenschaft mitgeteilten Beitrag(ssatz). Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde von einem höheren Beitragsvolumen ausgegangen. Dies ist nicht eingetreten.
Honorare	0,8	
<u>darunter:</u>		
Planannahmen	0,8	Die Bewirtschaftung liegt in der Verantwortung der Fachämter.
Gesamt	26,5	

Sachverhalt	Abweichung in EUR	Erläuterung (Finanzbericht)
Zuführung RST ATZ	1,5	
<u>darunter:</u>		
Aufstockungsbetrag	0,5	PLAN: 40 Neuverträge IST: 24 Neuverträge → geringerer Wert für Aufstockungsbetrag
Planannahmen	1,0	Abweichung zwischen Planungsannahmen und IST (z.B. Anzahl der ATZ-Verträge, Ø Entgeltgruppe,...)